

SOZIALE LERNTAGE IM BVJ

MitWirkung!

der BBS III „Johann Christoph von Dreyhaupt“ Halle (Saale) 2020

„Durch die Sozialen Lerntage können die Schüler und Schülerinnen meines Erachtens nach alle Kompetenzdimensionen erweitert und ausbauen.“

„Das ist etwas, was viele hier zum Nachdenken anregt – was brauche ich eigentlich alles zum Leben? Und gib's vielleicht ganz andere Dinge, die mich erfüllen? Dinge, die vielleicht nicht materiell sind? Und das ist etwas, was die Sozialen Lerntage leisten, was teilweise ein ganzes Jahr Schule nicht leisten kann.“

„Es geht darum, hier im Team zu arbeiten, sich sein Team selber zusammenzustellen, vielleicht auch mal Arbeitsanweisungen zu geben, das heißt das ganze soziale Miteinander wird sehr gestärkt.“

Daniela Schaaf (Fachlehrerin und BGT-Leiterin Bereich 1.6 BVJ, BBSIII Halle (Saale))



„Wir sind ein sehr großes Team und die Schüler*innen werden hier mit vielen Leuten zu tun haben, deswegen ist Sozialkompetenz auf jeden Fall eine der soft skills, die man hier lernen kann.“

„Wir können in allen Bereichen Unterstützung gebrauchen, aber vor allem im Praktischen, da gibt es immer viel zu tun.“

Sebastian Gerstenhöfer (Koordinator, Umweltzentrum Franzigmark des BUND Halle-Saalkreis e.V.)



9 Schüler*innen der Klasse E1 des Berufsvorbereitungsjahres 2020 der Berufsbildenden Schulen III Halle „Johann Christoph von Dreyhaupt“, davon der überwiegende Teil mit Flucht- und Migrationsbiographie, engagierten sich vom 21. September bis zum 2. Oktober 2020 im Rahmen von Sozialen Lerntagen des praxisorientierten Modellprojekts „MitWirkung! – Vielfalt lernen, Perspektiven wechseln, Demokratie erleben“. Durchführungsorte waren der Verein GutAlaune und das BUND-Umweltzentrum Franzigmark, beide in Petersberg bei Halle. Im GutAlaune e.V. waren die Jugendlichen mit unterschiedlichen Maler- und Pflasterarbeiten sowie bei der Herstellung von Saft beschäftigt. Im BUND-Umweltzentrum halfen sie bei verschiedenen Reparaturarbeiten sowie bei der Garten-, Landschafts- und Tierpflege mit.

„Als Eindruck finde ich ist es eine sehr schöne Art und Weise, dass sie hier entspannt ankommen können und mitarbeiten und vielleicht auch Vorurteile diesem sehr einfachen Leben gegenüber abbauen können.“

„Allgemein arbeiten die Teilnehmer*innen sehr gerne und haben mir auch immer als Feedback gegeben, dass sie voll Spaß hatten und morgen motiviert wiederkommen möchten.“

„Ich würde sagen Eigenverantwortung können sie hier gut lernen, dass sie mitdenken und selbstständig die Aufgaben durchführen.“

Melissa Fröhle (Erlebnispädagogin, GutAlaune e.V.)



MITWIRKUNG! – SOZIALE LERNTAGE stellen das bewährte Konzept „Lernen in fremden Lebens- und Arbeitswelten“ in einen neuen Kontext. Sie bieten Schüler*innen an Berufsbildenden Schulen, z.B. im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), **wertvolle praktische Erfahrungen** zur sozialen Kompetenzentwicklung durch ein **gemeinsames Engagement für eine gute Sache**. Durch die intensive und partizipativ ausgerichtete pädagogische Begleitung dienen Soziale Lerntage der inklusiven Bildung und damit der Entwicklung einer Kultur der Vielfalt in Schule und Ausbildung. Unsere Sozialen Lerntage eröffnen den Teilnehmenden einen Zugang zum gesellschaftlichen Engagement, verhelfen zu Selbstwirksamkeitserfahrungen, stärken soziales Verantwortungsbewusstsein und ermöglichen Begegnungen mit Menschen in anderen Lebenssituationen. Dabei werden **demokratisches Verhalten und ein positiver Umgang mit Vielfalt in heterogenen Klassenverbänden** und darüber hinaus gefördert.

WENIGE TAGE – VIELE WIRKUNGEN

Ein Perspektivwechsel im Rahmen von Sozialen Lerntagen kann wirkungsvolle Effekte auf die Einstellungen und das Verhalten der Teilnehmer*innen haben, zum Beispiel:

- als Gruppe mit vielfältigen Voraussetzungen und Hintergründen zusammenwachsen
- Vorurteile und Stereotype hinterfragen, korrigieren und dabei eine positivere Einstellung zu Vielfalt in Schule und Ausbildung entwickeln
- die eigenen sozialen Kompetenzen weiterentwickeln (z.B. Teamfähigkeit, Empathiefähigkeit, Konflikt- und Dialogfähigkeit)
- eigene Erfahrungen, Stärken und Kompetenzen einbringen
- sich im Engagement mit Kopf, Herz und Hand mal von einer „anderen Seite“ zeigen
- andere Menschen kennenlernen und neue Kontakte knüpfen für Praktikum / Ausbildung / Job
- sich im Anschluss freiwillig für ein gesellschaftliches Engagement entscheiden, Verantwortung übernehmen und die Gesellschaft mitgestalten

SO FUNKTIONIERT ES

- 1. Einführung:** Die Teilnehmer*innen erhalten vorab erste Informationen über das bevorstehende Perspektivwechseltraining, um eventuell vorhandene Hemmungen oder Vorbehalte abzubauen und positive Erwartungen zu wecken. Die Schüler*innen werden an der Lernortauswahl beteiligt. (optional)
- 2. Vorbereitung:** Sensibilisierungs-Workshop mit Fokus auf den Themen freiwilliges Engagement, Potenziale eigener Entscheidungen und gemeinsames Wirken als Gruppe (Empowerment)
- 3. Durchführung:** Zusammenarbeit (in der Regel drei bis sieben Tage) in einem gemeinnützigen Projekt, mit mindestens einer Zwischenreflexion
- 4. Auswertung:** Nachbereitungsworkshop zur Reflexion der Erlebnisse und Einordnung für die Schule und Ausbildung sowie Ermutigung zu weiterführendem freiwilligem Engagement



Projektförderer:



In Zusammenarbeit mit:



im Rahmen des Modellprojektes:

VIelfalt lernen, Perspektiven wechseln, Demokratie erleben

mitwirkung.eu